



Stufenrat 2  
Protokoll der Sitzung vom Montag, 7. September 2009

Vorsitz	Bettina Büsching
Anwesende	Ruth Schweizer Beatrice Giarusso Ruth Spada Andi Birrer Joe Taugwalder Dani Geser Marco Genoni Dominik Obrist
Lehrervertretung	Stefanie Sutter
Entschuldigt	
Zur Kenntnis an	Alle Stufenräte Schulsekretariat
Protokoll	Harald Gloor harald.gloor@ziknet.ch
Datum	7. September.2009 20:15 Uhr – 22:15 Uhr

### Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung vom 8.6.2009
3. AFIS (Anschluss Frühenglisch in Suhr): Erfolgreich abgeschlossenes Englischprojekt:
4. Rückblick Vortrag vom 26.8.2009 „Elterliche Präsenz“ von Rochelle Allebes
5. Projekt Lesenacht
6. Projekt Lehrerschaft Uebertrittsveranstaltung Mittel-/Oberstufe
7. Vorbereitung 1. (rhythmisierendes) Treffen der Klassenelternschaft mit den Delegierten
8. Vortrag Schuljahr 2009/2010 zum Thema Lernen als mögliches Projekt SR 2
9. Kompetenz- und Ressourcenpool der Elternschaft zu Handen der Lehrerschaft (klassenintern)
10. Kompetenz- und Ressourcenpool der Elternschaft zu Handen der Lehrerschaft (Schule Suhr)
11. Stand Projekt Mittagstisch
12. Stand Projekt Mitternachtsturnen
13. Varia

## **1. Begrüssung**

Barbara Schönberg ist nach Aarau umgezogen. Bettina leitet diese und die nächste Sitzung ad interim.

## **2. Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung vom 8.6.2009**

Das Protokoll ist genehmigt. Zukünftige Protokolle werden vom Aktuar direkt versendet.

## **3. AFIS (Anschluss Frühenglisch in Suhr): Erfolgreich abgeschlossenes Englischprojekt:**

Heute war der erste Schultag. Einziger Grund für eventuellen Nichtbesuch ist die hohe zeitliche Belastung. Die Schülerinnen und Schüler sind begeistert.

## **4. Rückblick Vortrag vom 26.8.2009 „Elterliche Präsenz“ von Rochelle Allebes**

Rückmeldungen: Der Vortrag wurde von ca. 30-40 Personen besucht. Unter Umstände war die Dauer abschreckend. Der Abend wurde aber als sehr informativ und treffend empfunden, ohne belehrend zu wirken. Es gab keine negativen Stimmen. Wir hatten es verpasst einen Feedbackbogen zu verteilen.

Gründe für die kleine Besucherzahl waren eher das wunderschöne Wetter und das Datum.

Eventuell sollte das nächste Mal der Vortrag eher auf den Herbst verlegt werden.

## **5. Projekt Lesenacht**

Lehrervertreterin, Frau Sutter: Die Lehrerschaft hat sich in der Sitzung von letzter Woche dagegen ausgesprochen, in der Organisation mitzumachen. Sollte die Lesenacht auf 1-5 Klasse ausgedehnt werden, so würden auch einige Lehrpersonen mithelfen. Das Datum ist im November (schweizweit). Daran muss man sich aber nicht halten. Wichtig: Hier geht es nur um die Schüler im Schulhaus Feld. Das Schulhaus Dorf führt die Lesenacht durch.

Grundsätzlich steht zur Diskussion: Wollen wir Eltern wirklich so ein Programm anbieten. Soll nicht diese Kernkompetenz bei der Schule bleiben.

Eltern würden gerne mitmachen aber die Führung sollte bei den Lehrpersonen bleiben. Die Lehrer sollten über Inhalte mitbestimmen und die Organisation unter sich haben.

*Beschluss:*

*Dani Geser wird den Stufenrat 1 fragen, ob diese mitmachen. Er bildet zusammen mit Dominik Obrist eine High-Speed AG. Frau Sutter wird als Lehrervertreterin dabei sein. Alle weiteren Infos werden per Mail versendet.*

*Beschluss: Der Elternrat wird darauf aufmerksam gemacht, dass Lehrpersonen von Feld und Dorf voneinander unabhängig agieren. Die Elternmitwirkung ist aber nicht nach Dorf und Feld getrennt. Dieser Umstand erschwert die Arbeit der Eltermitwirkung.*

## **6. Projekt Lehrerschaft Uebertrittsveranstaltung Mittel-/Oberstufe**

Dani Geser war an einer Sitzung mit der Stellvertreterin der Schulleitung. Beide Parteien sind daran interessiert, dass es eine Information für beide Schulen gibt (Dorf und Feld). Das Elternkafi wird von der Lehrerschaft in diesem Jahr nicht durchgeführt. Für nächstes Jahr besteht die Idee, dass EINE Informationsveranstaltung mit Elternkafi (die Lehrpesonen sollten natürlich anwesend sein) durchgeführt wird.

Die Fünftklasslehrpersonen im Feld möchten die Info früher durchführen. Diese Meinung haben sie an die Schulleitung weitergeleitet. Der (kontraproduktive) Druck auf die Kinder sollte da auch thematisiert werden. Die Führung der Uebertrittsveranstaltung ist bei der Schulleitung.

## **7. Vorbereitung 1. (rhythmisierendes) Treffen der Klassenelternschaft mit den Delegierten**

Diskussion/Brainstorming: Die Elternmitwirkung sollte einen Rahmen bieten für die Eltern oder sogar einen Coach. Das „Elternkafi“ kann zu Hause, oder in einem Restaurant stattfinden, im Schulzimmer (bei Einverständnis der Lehrperson), im FC Restaurant oder in einem Gemeinschaftsraum. Das Kaffee hat keine bestimmte Form.

Ziele:

- Sich austauschen über Ereignisse und Probleme in Schule und Erziehung.
- Bedürfnisse formulieren, welche von der Elternmitwirkung an die Hand genommen werden könnten.

*Beschluss: Das Kaffee sollte wenn möglich im November durchgeführt werden. Jedes Stufenratsmitglied ist in der Entscheidung frei, ob und wie es das „Kaffee“ durchführt.*

## **8. Vortrag Schuljahr 2009/2010 zum Thema Lernen als mögliches Projekt SR 2**

Joe stellt die Vorstellungen von Gregor Staub vor. Dieser kommt gratis, verdient aber an seinen Büchern und CD. Die Veranstaltung würde den ganzen Tag dauern. Einbezogen würden Schüler, Lehrer (mind. 40) und Eltern (mind. 250).

Diskussion: Es riecht nach Marketinganlass. Es sollten Referenzen einbezogen werden. Es sollte einmal eine Veranstaltung besucht werden. Wir sind grundsätzlich nicht verantwortlich für Veranstaltungen, die Lehrpersonen und Schüler betreffen.

*Beschluss: Der Stufenrat 2 wird die Idee an den Elternrat tragen. Joe wird Ruth Schweizer über die Unterlagen informieren. Diese wird den Elternrat informieren mit der Botschaft, dass so eine Veranstaltung unter der Führung der Schulleitung stattfinden sollte.*

*Joe wird Referenzen über den Anlass einholen.*

## **9. Kompetenz- und Ressourcenpool der Elternschaft zu Handen der Lehrerschaft (klassenintern)**

Diskussion: Der Delegierte sollte das am Elternabend machen (in Absprache mit der Lehrperson). Der Delegierte hat die Verantwortung für das Ausfüllen des Fragebogens. Damit signalisiert er, dass die Initiative von den Eltern kommt.

*Beschluss: Bettina wird zusammen mit Ruth Schweizer eine AG bilden. Sie werden einen „Fragebogen“ erarbeiten, wo Eltern ihre Dienstleistungen anbieten können (klassenspezifisch). Der Delegierte kriegt dieses Formular zu Händen „seiner“ Eltern.*

*Frau Sutter wird das Bedürfnis für die Lehrerschaft im Feld befragen und Bettina Rückmeldung geben.*

## **10. Kompetenz- und Ressourcenpool der Elternschaft zu Handen der Lehrerschaft (Schule Suhr)**

Wird auf später vertagt.

## **11. Stand Projekt Mittagstisch**

Dani Geser/ Ruth Spada: AG Mittagstisch besteht aus 8 Personen. Es wurde schon ein Haus angeschaut. Stand: Das Projekt wird zukünftig von einem Verein getragen. Ziel ist es, dass dieser nach den Sportferien für Schüler im Feld und eventuell auch Oberstufenschüler organisiert wird. Bei einer durchschnittlichen Anmeldung von mindestens 10 Kindern wird das Essen mit Betreuung angeboten.

## **12. Stand Projekt Mitternachtsturnen**

wird vertagt

### 13. Varia

Lehrervertretung: Die Lehrervertretung scheint ohne unser Wissen nur vom Feld zu sein.

*Beschluss: Frage an den Elternrat: Ist das anderswo auch so? Antrag: Wir brauchen eine Lehrervertretung, die für beide Dorfteile spricht.*

**Stellvertreter: Es sollten UNBEDINGT die Stellvertreter geschickt werden oder zumindest, wenn beide nicht kommen können, soll zumindest eine Entschuldigung an die Stufenratsleitung geschickt werden (was ja der Anstand gebieten würde).**

Adressliste für Lehrpersonen: Bettina wird eine Liste der Elternmitwirkung an Frau Sutter schicken.

**Nächste Sitzung: Montag, 2. November 2009 im Schulhaus Feld.**

Dani wird sich 2 Wochen vorher mit Bettina treffen, um die Traktande zu besprechen. Wunsch bitte an Bettina schicken.

In der nächsten Sitzung muss der Vorstand neu besetzt werden.

Bettina wird die Liste der neuen Mitglieder von Ruth Schweizer bekommen, diese einladen und mit dem Protokoll bedienen.